

Bürgerbüro Stadtentwicklung

„Die Praxis von Volksentscheiden und Volksbegehren muss genauso gelernt werden wie jede andere Basisinitiative.“ Oskar Negt, NP 08.01.2011

„Anstatt nachzudenken, wie Planungsprozesse durch Einbeziehung der Bürger optimiert werden, wird mit Uralt-Rezepten versucht, den Prozess durch Behinderung der Bürgereinwände zu beschleunigen“, kritisiert der BUND die geplante Reduzierung der Bürgerbeteiligung bei Großprojekten. FR 8./9.01.2011

„...wie man Bürger von Betroffenen zu Beteiligten macht.“ Hannelore Kraft, NRW-Ministerpräsidentin FR 16.10.2010

„... es geht darum: Zivilgesellschaft und Obrigkeit sollen auf Augenhöhe miteinander reden können. Es geht um Waffengleichheit und eine umfassende Information der interessierten Bürger...“ Heiner Geißler, FR 28.12.2010

... soll zur öffentlichen Erörterung von Problemen und Projekten der Stadtentwicklung in Hannover beitragen.

... wird überwiegend von der Stadt Hannover finanziert, arbeitet inhaltlich und organisatorisch unabhängig.

Zu den Aufgaben

- Bürgerbeteiligungsprozesse fördern
- sich eigenständig mit Themen der Stadtentwicklung auseinandersetzen
- Fragen, Anregungen, Probleme aus der städtischen Öffentlichkeit aufgreifen
- Verbände, Initiativen und Einzelpersonen beraten, unterstützen und Informationsaustausch ermöglichen
- Stadtweite Aktivitäten zur Förderung des Stadt-Dialogs begleiten und unterstützen.



BASTA!

Beteiligung der BürgerInnen

Do. **17.03.2011**
Störfaktor oder politischer Weitblick?

Do. **07.04.2011**
**Bürgerinitiativen und
Bürgerprotest in Hannover**

In Kooperation

mit der Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich Böll Stiftung
Niedersachsen



und dem Kultur- und Kommunikationszentrum

Pavillon

Kontakt

Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover
Braunstraße 28, 30169 Hannover
Telefon 0511/700 09 34
Fax 0511/701 07 60
buergerbuero-stadtentwicklung@t-online.de
www.bbs-hannover.de

Öffnungszeiten
Montag - Mittwoch 9 - 12 Uhr
Donnerstag 15 - 19 Uhr

Bürgerbüro
Stadtentwicklung
Hannover

Anlass

Eine Protestwelle rollt durch Deutschland. An vielen Orten kämpfen BürgerInnen gegen große und kleinere Projekte, die von PolitikerInnen auf den Weg gebracht wurden und für die Entscheidungen oft schon vor langer Zeit getroffen wurden. Ob gegen „Tierfabriken“, die Schulreform in Hamburg, das neue Landtagsgebäude in Hannover, Stuttgart 21 oder gegen die Castor-Transporte, es wird demonstriert, geklagt, Petitionen werden auf den Weg gebracht und Volksabstimmungen gefordert.

Kanzlerin Merkel rügte, dass zu viele Bauvorhaben zu „einem örtlichen Drama“ werden und die deutsche Wirtschaft fordert für Großprojekte raschere Entscheidungsverfahren mit geringeren Einspruchsrechten der BürgerInnen.

Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich wieder stärker an politischen Prozessen – formiert sich hier eine „neue“ Partizipationskultur jenseits des etablierten Parteiensystems?

Wie lässt sich eine zeitgemäße, bürgernahe Entscheidungsfindung mit der bewährten parlamentarischen Demokratie verbinden?

Die Podiumsdiskussion gibt BürgerInnen die Gelegenheit, mit VertreterInnen aus Politik und Wissenschaft sowie Bürgerinitiativen ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung des Pavillons wird ein öffentliches Forum mit VertreterInnen hannoverscher BI's.

Ziele

Wir wollen BürgerInnen über Stadtentwicklung und Beteiligungsmöglichkeiten informieren, sie für Prozesse sensibilisieren, an denen sie „rechtzeitig, verständlich und angemessen“ zu beteiligen sind und auch aufzeigen, wie und wo Engagement und Verantwortung für das Gemeinwesen möglich und notwendig ist.

Diskussionsforum

Do. 17. März 2011
ab 19 Uhr
Ort: Pavillon am Raschplatz
Hannover, Lister Meile 4

Basta!
Beteiligung der BürgerInnen –
Störfaktor oder politischer Weitblick?

Diskussionsforum zum Verhältnis zwischen parlamentarischer Demokratie und Zivilgesellschaft.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Edelgard Bulmahn
MdB, Mitglied des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages, SPD. Sie war von 1998 bis 2005 Bundesministerin für Bildung und Forschung

Dieter Rulff
Politologe, Journalist (verantwortlicher Redakteur der Vierteljahresschrift „Vorgänge“)

Dr. Michael Efler
Mehr Demokratie e.V., ein überparteilicher und gemeinnütziger Verein. Mehr Demokratie setzt sich ein für eine bessere direkte und repräsentative Demokratie.

Eine Vertreterin der BI Wietze
Für den Erhalt unseres Aller-Leine-Tals e.V. und gegen den Ausbau der Groß-Schlachthanlage vor Ort

Informationen über weitere norddeutsche Bürgerinitiativen stehen zur Verfügung.

Moderation
Rainer Butenschön, Hannover, Journalist

Werkstatt

Do. 7. April 2011
ab 19 Uhr
Ort: Pavillon am Raschplatz
Hannover, Lister Meile 4

betrifft:
Bürgerinitiativen und
Bürgerprotest in Hannover

Mit dieser beteiligungsorientierten Veranstaltung soll ein intensiver Austausch hannoverscher Bürgerinitiativen ermöglicht werden, um Erfahrungen vergleichbar zu machen, Ziele besser zu erreichen und Gemeinsamkeiten aufzuzeigen. In parallelen Gesprächskreisen diskutieren die TeilnehmerInnen mit „ExpertInnen“ aus den eigenen Reihen.

Themen
Inhalte: die Bürgerinitiativen tauschen sich über Inhalte und Ziele aus. Sind diese vergleichbar?

Öffentlichkeitsarbeit: Mit welchen Mitteln konnte öffentliche Aufmerksamkeit erzielt werden? Wann gab es positives, wann negatives Feedback? Wie sind die Erfahrungen mit der lokalen Presse?

Interessenvertretung: Welche Erfahrungen haben die BürgerInnen mit der politischen Vertretung gemacht?

Formen des Widerstandes: Wie wird zu Aktionsformen diskutiert? Wie finden Einigungen statt? Gibt es Erfahrungen mit Aggression und Gewalt?

Die Anregungen und Ergebnisse der thematischen Gesprächskreise werden im Plenum vorgestellt und dokumentiert.

Hannoversche BI's können sich bei Till Strehlike 0511 / 23 5555 68 oder unter info@pavillon-hannover.de melden